

STYLEGUIDE

blogbeitrag

für den museOn-Blog

Liebe Blogger,

wie schön, dass Sie einen Beitrag für den Community-Blog von museOn schreiben wollen! Wir wollen hier möglichst verschiedene Perspektiven zeigen und unterschiedliche Lesergruppen erreichen.

Ihr Beitrag sollte sich inhaltlich in einem der drei Themenbereiche bewegen:

- **Museumsentwicklungen:**
Was gibt es Neues, was von allgemeinem fachlichem Interesse ist?
- **Weiterbildungsfragen:**
Blended Learning, e-Learning, Methodik und Didaktik, Berufsbegleitendes Lernen;
- **Praxisberichte:**
Bericht von einer museOn-Aktivität, einer Projektarbeit oder einem Museumsbesuch bei dem Gelerntes angewandt oder überprüft wurde.

Bitte reichen Sie Ihren Beitragsvorschlag als Wordvorlage mit passenden Bildvorschlägen bei der Redaktion ein: **Sonja Thiel** (sonja.thiel@museon.uni-freiburg.de).

Nach Prüfung und Rücksprache stellen wir den Beitrag dann für Sie ein.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise für das Verfassen eines Beitrags:

Jeden Tag werden wir vor allem im Internet mit einer nicht zu bewältigenden Menge an Informationen bombardiert. Da wir niemals alles ausführlich lesen können, überfliegen wir zunächst und entscheiden binnen Sekunden, ob ein Text lesenswert ist, oder nicht.

Damit ein Blogartikel gelesen wird, muss er seine Leser fesseln. Er muss dem Auge **visuelle Anhaltspunkte** geben, an denen es festhalten kann. Interessante Informationen müssen hervorgehoben werden, um direkt erfasst werden zu können. Gelingt dies, dann ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass das Interesse des Lesers geweckt wurde und er den ganzen Artikel liest.

Für einen spannenden Beitrag sollte beachtet werden:

Beitrags-Titel

Der Titel des Beitrags sollte die Neugierde wecken, kurz und knackig das **Beitragsthema** vorstellen.

Gliederung des Beitrags

Es ist ratsam, den Beitrag in **Einleitung**, **Hauptteil** und **Schluss** zu gliedern. Dazu sollte die Einleitung kurz vorstellen, worum es im Beitrag geht und den roten Faden legen, der dann im Hauptteil möglichst in einem Spannungsbogen weitergesponnen wird. Im Schlussteil gibt es eine Zusammenfassung, einen Ausblick oder einen abschließenden Kommentar.



Teaser mit Weiterlesen-Funktion

Wenn der potentielle Leser direkt den Beitrag in voller Länge zu Gesicht bekommt, kann er sich schnell überfordert fühlen und liest gar nicht erst weiter. Damit das nicht passiert, ist ein **Teaser** mit **Cliffhanger** ein guter Einstieg für den Beitrag.

Das bedeutet, dass das Thema knapp und interessant angerissen wird und zum Beispiel mit einer spannenden Fragestellung endet. Diese ist dann der Cliffhanger - der wissbegierige Leser sieht sich mit einer nicht aufgelösten Spannung konfrontiert, die nur durch weiterlesen gelöst werden kann. Deshalb: direkt nach dem Cliffhanger kommt der „**Weiterlesen**“-Button ins Spiel. Einmal geklickt, ist es wahrscheinlich, dass der Leser beim Beitrag bleibt.

Beispiel:

„Kunstvermittlung: schuldig pro Banalisierung der Kunst? #Lesetipp“

12. April 2015 von Tanja Praske

<http://www.tanjapraske.de/2015/04/12/kunstvermittlung-schuldig-pro-banalisierung-der-kunst-lesetipp/>

„Kunstvermittlung – ist sie oder ist sie nicht schuldig für die Banalisierung der Kunst? Diese Frage wird seit dem Zeit-Artikel „Stoppt die Banalisierung“ unter Kulturschaffenden heiß diskutiert. Ich fände es fein, wir kämen aus unserer Filterblase heraus und diskutierten das Thema mit denen, die Kunst ansprechen sollte. Aber wer sind die? Sind das die Kulturinteressierten oder die „aus-Versehen-ins-Museum-Gestolperer“? Wieso bist du denn ins Museum „gestolpert“? Gab es bestimmte Anreize dazu? Welche? Oder sind dir Museen fern? Was hat das nun mit #Lesetipp zu tun?“

Weiterlesen...

Absätze und Zwischenüberschriften

Gerade beim Schreiben fürs Web ist es wichtig, Beiträge in **kurze Absätze** zu gliedern und

prägnante Zwischenüberschriften zu setzen. Diese dienen dem Leser als visuelle Anhaltspunkte, geben beim Überfliegen einen **Überblick** über den Textverlauf und machen es möglich, für den Leser weniger interessante Absätze zu überspringen. Das erleichtert den Lesefluss und erhöht die Flexibilität des Lesenden. Zur Beitragslänge gilt allgemein: so viel wie nötig und so wenig wie möglich - **Qualität vor Quantität**.

Medien

So spannend ein Beitrag auch ist, reiner Text wirkt gerade im Web langweilig. **Bilder, Grafiken, Videos** und **Audiodateien** können als textgliedernde Elemente verwendet werden und sind für den Leser eine willkommene Abwechslung. Sie erweitern nicht nur das Informationsspektrum, sondern können auch als erholsame Konzentrationspause fungieren.

Verlinkungen

Einen Blogbeitrag mit zahlreichen Links zu weiterführenden Texten, Themen und interessanten Informationsquellen zu versehen ist nicht nur für die Suchmaschinenoptimierung des Blogs wichtig. Sie geben dem Artikel einen **Mehrwert** und lassen aus einem einzelnen Text ein Informationsnetzwerk entstehen, das für den interessierten Leser eine fruchtbare Basis zur vertiefenden Lektüre bietet.

Vielen Dank!

Ihr museOn-Team
Blogredaktion